

Stuttgart, 17.06.2008

**Sicherung der Wohnungsversorgung besonderer Bedarfsgruppen - Neukonzeption für die
Fürsorgeunterkünfte (FUK)**

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen	Vorberatung	öffentlich	27.06.2008
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Vorberatung	öffentlich	30.06.2008
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	öffentlich	02.07.2008
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	03.07.2008

Beschlußantrag:

- 1 Auf die Bereitstellung weiterer Zweckbauten wird verzichtet.
- 2 Durch Hilfemaßnahmen für die Bewohnerinnen und Bewohner wird die Anzahl der 473 Fürsorgeunterkünfte (Stand 2008) schrittweise reduziert. Bis zum nächsten Doppelhaushalt 2010/2011 werden ca. 15 Nutzungsverhältnisse in reguläre Mietverhältnisse umgewandelt.
- 3 Dem beiliegenden "Hilfekonzept für Bewohnerinnen und Bewohner in Fürsorgeunterkünften der Landeshauptstadt Stuttgart" (Anlage 2) wird im Grundsatz zugestimmt.

Die Erprobung des Hilfekonzepts erfolgt zunächst in Form eines Pilotprojekts bis zu den Beratungen des Doppelhaushalts 2010/2011. Dabei wird statt einer flächendeckenden sozialen Betreuung der Fürsorgeunterkünfte vor Ort (Ziffer 3 des Hilfekonzepts) diese zunächst nur für die Zweckbauten in der Balthasar-Neumann-Straße im Stadtteil S-Freiberg erfolgen. Das im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt" bereits angelaufene Projekt wird darin eingebunden und bis Ende 2009 verlängert.

- 4 Die Verwaltung und Belegung der Fürsorgeunterkünfte erfolgt mit Wirkung vom 01. September 2008 durch das Sozialamt im Wege einer erweiterten

Sachbearbeitung (Fallmanagement).

Das Fallmanagement (4,0 Planstellen) wird wie folgt ermöglicht:

1,80 Planstellen des Amtes für Liegenschaften und Wohnen werden zum Sozialamt übertragen.

2,20 Stellen mit kw-Vermerk aus dem Flüchtlingsbereich des Sozialamts werden zunächst für die Dauer des Pilotprojekts im Bereich der Fürsorgeunterkünfte eingesetzt.

- 5 Die Verwaltung legt dem Gemeinderat rechtzeitig zu den Haushaltsplanberatungen 2010 / 2011 einen Auswertungsbericht und Vorschläge zum weiteren Vorgehen vor.
- 6 Der Neufassung des Nutzungs- und Garantievertrages mit der SWSG (Anlage 4) wird zugestimmt.
- 7 Der Neufassung der Satzung über die Benutzung von Fürsorgeunterkünften der Landeshauptstadt Stuttgart (Anlage 5) wird zugestimmt.

Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Die Wohnungsversorgung besonderer Bedarfsgruppen (Fürsorgeunterkünfte) wurde dem Gemeinderat bereits in GR Drs 467/2006 dargestellt. In der nachfolgenden Diskussion im Unterausschuss Fürsorgeunterkünfte am 27. März 2007 wurden

a) Anzahl und Standorte der Zweckbauten, die Form der Unterbringung und die Entstehung sozialer Brennpunkte,

b) die soziale Betreuung in den Fürsorgeunterkünften

c) und die Aufgabenteilung zwischen dem Amt für Liegenschaften und Wohnen und dem Sozialamt

hinterfragt.

Zu a):

Es wurde über mögliche Standorte zusätzlicher Zweckbauten kontrovers diskutiert. Mit Beschlussantrag Ziffer 1 der GR Drs 22/2008 (keine Bereitstellung weiterer Zweckbauten) wird hierzu eine Grundsatzentscheidung getroffen.

Zu b):

Den Mitgliedern des Unterausschusses Fürsorgeunterkünfte wurde im Juni 2007 ein "Präventions- und Hilfekonzert" (Stand 24. Mai 2007) des Sozialreferats vorgelegt, das mittlerweile weiterentwickelt wurde (s. Anlage 2).

Zu c):

Das Haupt- und Personalamt wurde beauftragt, gemeinsam mit den beteiligten Ämtern eine Organisationsuntersuchung vorzunehmen und einen Vorschlag für eine optimale Aufgabenwahrnehmung und Aufgabenverteilung unter

wohnungswirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten in einer ggf. neuen veränderten Organisationsstruktur zu erarbeiten. Die Ergebnisse sind im Projektbericht beschrieben (s. Anlage 3).

Finanzielle Auswirkungen

Die im Pilotprojekt vorgesehene Sozialarbeit im Stadtteil Freiberg wird im Jahr 2008 im Rahmen des Bund-Länder- Programms "Soziale Stadt" und im Jahr 2009 aus dem Budget des Sozialamts mit 51.000 € finanziert.

Beteiligte Stellen

Die SWSG wird den Nutzungs- und Garantievertrag (Anlage 4) im Aufsichtsrat am 21. Juli 2008 behandeln.

Vorliegende Anträge/Anfragen

Nr. 53 / 2007 - SPD-Gemeinderatsfraktion
Nr. 59 / 2007 - Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Nr. 66 / 2007 - Bündnis 90 / DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Auftrag vom 27. März 2007 aus dem Unterausschuss Fürsorgeunterkünfte

Klaus-Peter Murawski
Bürgermeister

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Gabriele Müller-Trimbusch
Bürgermeisterin

Anlagen

- 1 - Ausführliche Begründung
- 2 - Hilfekonzert für Bewohnerinnen und Bewohner in Fürsorgeunterkünften der Landeshauptstadt Stuttgart
- 3 - Projektbericht
- 4 - Nutzungs- und Garantievertrag mit der SWSG
- 5 - Satzung über die Benutzung von Fürsorgeunterkünften der Landeshauptstadt Stuttgart
- 6 - Projektantrag eva